

Die faulen Reispflanzen

Ein chinesischer Bauer hatte seine Reispflänzchen zur rechten Zeit in den Boden eingebracht und versäumte keinen Moment zum Feld zu gehen, um nach dem Gedeihen der noch zarten Halme zu schauen.

Die Voraussetzungen dazu waren gut: Er hatte gedüngt, fleißig gewässert und auch die Pflanzen sicher und fest im Boden eingedrückt. Die Sonne schien, und die Luft war lau und mild.

Zwei Wochen gingen ins Land, da wurde der Bauer ungeduldig. Die Pflanzen schienen ihm nur wenig größer geworden zu sein. ER sann auf ein Mittel, den Trieb zu beschleunigen.

Da kam ihm eine Idee: Täglich zog er ein bisschen an den Halmen.

Als er aber am siebten Tag aufs Feld kam, was musste er sehen?

Die Pflänzchen lagen welk und entwurzelt im Wasser und er musste mit seiner Arbeit von vorne beginnen.

[Aus: Die Metaphern-Kartei, Marco von Münchhausen und Waltraut Trageser]

Botschaften:

- Veränderung braucht Zeit
- Geduld haben

Was bedeutet die Geschichte für Sie?

.....

.....

.....